



Kubi 20-2
Jahr 1988
2.9.17.88
2. 11. 20 459

Landesbibliothek

Auch wir helfen den Opfern des Erdbebens in Armenien

Das DSF-Kreissekretariat spendete am 13. Dezember auf seiner Sekretariatsitzung 341 Mark für die Opfer in Armenien. Die Mitglieder bekunden damit ihre Solidarität mit den Betroffenen der verheerenden Erdbebenkatastrophe. Wir rufen alle Mitarbeiter und Studenten unserer Universität, insbesondere die DSF-Grundmitleiter, auf, durch Spendenaktionen über das Solidaritätskonto 444 (Kaukasus) ihre Verbundenheit mit den Erdbebenopfern Armeniens zum Ausdruck zu bringen. DSF-KREISSEKRETARIAT

Ehrendoktorwürde für Thomaskantor Nationalpreisträger Prof. Rotzsch

Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität Leipzig am 6. Dezember an den Thomaskantor, Nationalpreisträger Prof. Hans-Joachim Rotzsch. In der Laudatio würdigte der Dekan der Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaft, Prof. Dr. sc. Gerhart Helbig, die Verdienste des Ehrenpromovenden um die Bewahrung und Pflege des Erbes Johann Sebastian Bachs, seine interpretatorischen Leistungen als Sänger und Dirigent sowie sein weltweit anerkanntes künstlerisch-pädagogisches und kulturpolitisches Wirken als 15. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach. Des Weiteren verwies er darauf, daß die KMM mit der Ver-



Rektor Prof. Dr. Horst Hennig (rechts) beglückwünscht den „jüngsten“ Ehrendoktor unserer Universität, Thomaskantor Prof. Rotzsch. Foto: ZFF (Kranich)

Dank für Arbeit im Dienste der Gesundheit

Auszeichnungen für Angehörige des Bereiches Medizin (UZ) Für ihre verantwortungsvolle Arbeit wurde anlässlich des Tages des Gesundheitswesens den Mitarbeitern des Gesundheits- und Sozialwesens der herzliche Dank für ihre verantwortungsvolle Arbeit ausgesprochen. Aus dem Bereich Medizin wurden anlässlich dieses Ehrentages zahlreiche Mitarbeiter geehrt. Als „Verdienter Mitarbeiter des Gesundheitswesens der DDR“: Heinz Gehring, Verwaltungsführer der Kliniken für Innere Medizin, Herz- und Gefäßchirurgie und Neurochirurgie. Mit der „Hufeland-Medaille“ in Silber: Eleonore Burghardt, Klinikoberschwester, Klinik für Innere Medizin; Regine Dubielzig, Leitende OP-Schwester, Klinik für Kinderchirurgie. Mit der „Hufeland-Medaille“ in Bronze: Sonja Frick, Zahnchirurgiemeisterin, Sektion Stomatologie; Ursula Lahn, Apothekenfacharbeiterin, Zentrale Apotheke; Barbara Müller, Leitende MTPA, Klinik für Radiologie. Der Titel „Obermedizinalrat“ wurde verliehen an: MR Prof. Dr. sc. med. Horst Fleißner, stellv. Direktor der Klinik für Orthopädie; Prof. Dr. sc. med. Dieter Reilbig, Institut für Anatomie; Prof. Dr. sc. med. Klaus Weise, Direktor der Klinik für Psychiatrie; Prof. Dr. sc. med. Wolf-Dieter Wicorek, Leiter der Abt. Militärmedizin. Der Titel „Medizinalrat“ wurde verliehen an: Prof. Dr. sc. med. Kurt Hamsch, Leiter der Polikl. Abt. des Medizinisch-Poliklinischen Instituts; Dr. med. Gerhard Hofmann, Leiter des Bereiches „Septische Herz- und Gefäßchirurgie“, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Prof. Dr. sc. med. Karl-Eugen Ruckhäberle, Leiter der Abt. Geburtshilfe und stellv. Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Prof. Dr. sc. med. Klaus Schlippe, Institut für Anatomie; Prof. Dr. sc. med. Gottfried Schneider, Direktor der Klinik für Radiologie; Prof. Dr. sc. med. Alfred Treide, Direktor der Poliklinik für Orthopädische Stomatologie und Kinderstomatologie. Der Titel „Pharmazierat“ wurde verliehen an: Eva-Maria Wiegel, Leiter der Apothekenabtl. Arzneimittelversorgung der Zentralen Apotheke.

Mit guter Bilanz, Tatkraft dem XII. Parteitag entgegen

(UZ-Korr.) Unmittelbar nach der 7. Tagung des ZK der SED beriet das Sekretariat der SED-Kreisleitung mit den Sekretären der Grundorganisationen in Auswertung der 7. Tagung. Als Grundorientierung für die tiefgründige Auswertung wurde die enge Verbindung der Auswertung der 7. Tagung mit der Umsetzung der Beschlüsse der Kreisdelegiertenkonferenz und der Beschlüsse der SED-Grundorganisationen mit Blick auf den XII. Parteitag der SED herausgearbeitet.

Gründliche Auswertung der 7. Tagung begann

Eine auf allen Ebenen der Universität vorzunehmende seminareisige Auswertung soll sich auf drei Themenkreise konzentrieren: 1. Der Kampf um den Frieden und die internationale Klassenausgleichung. 2. Die DDR im 40. Jahr ihres Bestehens und die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. 3. Die Aufgaben der Partei im neuen Arbeitsabschnitt bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, betonte, daß die 7. Tagung an alle Angehörigen der Universität hohe Anforderungen an die politisch-theoretische Arbeit, an die Leistungsbereitschaft und Leistungsentwicklung sowie an das Wirken der Kommunisten stellt.

Im Meinungsaustausch legte der Sekretär der SED-GO Geschichte, Dr. Hartmut Lauenroth, dar, daß die Erfüllung der anspruchsvollen Beschlüsse der 7. Tagung eine bessere Geschlossenheit aller Parteikollektive und einen klaren Standpunkt jedes Genossen zur Politik der Partei in jeder Situation erfordert.

Beste Leistungen auf den Geburtstagstisch unserer Republik

Antwort auf 7. Tagung: Initiativen und Verpflichtungen

(UZ) Mit vielfältigen neuen Initiativen und Verpflichtungen antworteten die Angehörigen der Karl-Marx-Universität auf die 7. Tagung des ZK der SED. Dabei steht im Mittelpunkt, herausragende Leistungen in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR zu erbringen und auf dem Weg zum XII. Parteitag der SED mit besten Ergebnissen in Lehre, Forschung, Weiterbildung, medizinischer Betreuung und den Sicherstellungsprozessen einen nachhaltigen Beitrag zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschaft- und Sozialpolitik zu leisten. Diese Verpflichtungen wurden anlässlich der Kreisdelegiertenkonferenz der SED an der KMM abgegeben.

SED-Grundorganisation Pädagogik: Die Sektion Pädagogik verpflichtet sich zur Durchführung eines Sektionskolloquiums mit Praxispartnern, auf dem Ergebnisse erziehungswissenschaftlicher Forschungen aller Wissenschaftsbereiche der Sektion dargestellt und unter dem Gesichtspunkt der bildungspolitischen Orientierungen des IX. Pädagogischen Kongresses Wege und Möglichkeiten ihrer raschen Überführung in die Praxis gekennzeichnet werden.

SED-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften, Lehr- und Forschungsgruppe Informatik: In Erziehung und Ausbildung stellen wir uns das Ziel, ab Studienjahr 1988/89 die Lehre vollständig in der Informatikgrundlagen- und Vertiefungsausbildung auf moderne 16-Bit-PC-Technik umzustellen.

SED-Grundorganisation Fremdsprachen, Forschungskollektiv Fachsprachen: Das Forschungskollektiv übernimmt die Verpflichtung, im Rahmen seiner praxisorientierten Überführungsvorhaben die Rohfassung eines ersten BSP-Heftes „Fachtexte im Fremdsprachenunterricht“

Direktorat Wissenschaftlicher Gerätebau: Wir verpflichten uns, bis zum 7. Oktober 1988 das an der Sektion Chemie der KMM entwickelte Gerät „Amperometrischer Detektor für die HPLC und FIA“ in die Produktion zu überführen.

SED-Grundorganisation Tierproduktion und Veterinärmedizin: Erarbeitet werden ein Ergebnishand gemeinsamer zweijähriger wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der AVF Deitzsch sowie ein Hand, der 22 überführungsreife Forschungsergebnisse enthält, die der Praxis angeboten werden.

SED-GO Physik: Auf hohem Niveau werden folgende internationale Tagungen bzw. Tagungen mit internationaler Beteiligung vorbereitet und durchgeführt: Workshop „Quantenfeldtheorie mit Randbedingungen“, Workshop „Hochtemperatur-Supraleitung“, MARECO '88, ZEOKAT '89 sowie die 16. Herbstschule „Mikro-Rechentechnik in der Spektroskopie“.

Sich ständig und umfassend politisches Wissen aneignen, um als Genossen in den Kämpfen unserer Zeit zu bestehen

Zentrale Schulung für Kandidaten der SED an unserer Kreisparteiorganisation

(UZ-Korr.) Am 9. und 10. Dezember fand an unserer Kreisparteiorganisation eine zentrale Schulung der Kandidaten der SED statt, die durch die SED-Kreisleitung organisiert worden war. In seinen Eröffnungsworten betonte Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung, die Notwendigkeit, ganz im Sinne der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED, sich ständig und umfassend politisches Wissen anzueignen, dies auch besonders zur Geschichte unserer Partei, um dem Anspruch an jeden Genossen, konsequent die Politik der Partei offensiv zu vertreten, gerecht zu werden.

Ein Beispiel für interessante und wirksame Gesichtspunkte vermittelte Prof. Dr. Dieter Engelmann in seinem Vortrag zur Novemberrevolution und zur Gründung der KPD in Deutschland. Dabei standen der Charakter der Revolution sowie die Bewertung ihrer Ergebnisse im Mittelpunkt. Genosse Engelmann ging auf die differenzierte Bewertung der politischen Parteien und Gruppen, die während der Revolution aktiv geworden waren, ein und verwies auf viele aktuelle Forschungsergebnisse. Am Sonntagabend hatten die Kandidaten Gelegenheit, in Arbeitsgruppen mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung zu aktuellen politischen Fragen ins Gespräch zu kommen. Vielfältige Informationen vermittelte Prof. Dr. Gerhard Fuchs zu aktuellen Entwicklungstendenzen in den sozialistischen Staaten. Anhand

übergreifender Fragestellungen, wie Friedenspolitik, wirtschaftliche Zusammenarbeit, ökonomische Entwicklung der einzelnen sozialistischen Länder u. a., wies er nach, wie sich die Einheit der strategischen Zielstellung in der Vielfalt der nationalen Bedingungen entsprechenden Wege manifestiert.



Prof. Dr. sc. Dieter Engelmann, Sektion ML, sprach vor den Kandidaten zur Novemberrevolution und zur Gründung der KPD. Foto: MÜLLER

Unsere Zustimmung zur neuen großen Initiative für Frieden und Abrüstung

Die jüngsten Vorschläge Michail Gorbatschows vor der 43. UNO-Vollversammlung finden in unserem Kollektiv uneingeschränkte Zustimmung. Die einseitige Verringerung der Streitkräfte in den nächsten zwei Jahren um 500.000 Mann sowie die substantielle Verringerung ihrer konventionellen Rüstungen sind ein effektiver Beitrag zur Gesundung der Weltlage. Außerdem begrüßen wir die Vorschläge zum Abzug von Verbänden und Truppteilen aus der DDR, der CSSR, Ungarn und der Mongolischen Volksrepublik. Wir als Kollektiv stehen voll hinter der These: „Es sei realistisch, von einer Ökonomie der Rüstung zu einer Wirtschaft der Abrüstung überzugehen.“ Die weitere Zusammenarbeit mit den USA ist friedliche Koexistenz in Aktion. Wir hoffen, daß alle weiteren Vorschläge bezüglich einer Umweltkonferenz, der Kosmosforschung und der Entspannung der Situation in den Entwicklungsländern zum Erfolg führen.

PETRA GEESE, GGV Abt. Planung/Statistik, Direktorat Ökonomie

Die Ratifizierung des INF-Vertrages eröffnete die einmalige Chance, die Selbstzerstörung unserer Welt aufzuhalten. Diese Chance zu nutzen, heißt, Stabilität konventionell wie atomar auf bedeutend niedrigerem Niveau zu erlangen, zuverlässig kontrollierten Abbau von Ungleichheiten und Asymmetrien zu erreichen und letztlich zu einem Zustand zu gelangen, in dem keine Seite strukturell angreifbar, aber beide Seiten verteidigungsfähig bleiben. Ich begrüße die auf der 43. UNO-Vollversammlung vorgelegten sowjetischen Initiativen besonders unter diesem Aspekt. Ich begrüße die vorgelegten Beschlüsse aber auch, weil sie von großer außenpolitischer Brisanz sind und statt Beschwörung verantwortungsvolles, realitätsbezogenes Tun setzen; weil die Zielrichtung der Militärdoktrin sozialistischer Länder in ihrer Einheit von Wort und Tat wiederholt und wirkungsvoll demonstriert wird; weil der einseitige, ohne Vorbedingungen formulierte Beschluß allen friedenswilligen Staaten und Gruppierungen starke Impulse verleiht, antikommunistischer Propaganda entschieden entgegenzutreten, mit der zur Zeit die Militärvets für Modernisierungsprogramme und der unheimliche Fortgang des SDI-Programms begründet wird; weil die NATO, bei Strafe des Verlustes an Glaubwürdigkeit und seiner Folgen, gezwungen wird, populärere Maßnahmen vorzulegen, als das bisher der Fall war; weil jeder Schritt echter zweiseitiger Abrüstung uns die Zeit abheben läßt, in der die Rüstung nicht mehr als Entscheidung für das Nichteinlösen anderer wichtiger Menschheitsprobleme beansprucht wird.

Dr. MONIKA ACKERMANN, Sektion Chemie

Verlängerung der Ausstellung

(UZ) Wegen des anhaltend großen Interesses ist die Exposition aus Anlaß des 50. Jahrestages der faschistischen Pogromnacht im Ausstellungszentrum der KMM (Kroch-Hochhaus) noch bis zum 22. Dezember zu besichtigen. Geöffnet ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 16 Uhr.

Heute:

3 Wortmeldungen nach der 7. ZK-Tagung

4 Zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD

5 Arbeitskreise der ISK-Konferenz vorgestellt

7 Es wächst der Mensch mit seinen Aufgaben